

Arbeit mit Iserv an der Grundschule Brelingen

Die gesamte digitale Kommunikation wird ab dem 2. Schulhalbjahr des Schuljahres 2020/21 über die Plattform Iserv stattfinden.

Wir haben für die unterschiedlichen Szenarien, die sich aus der Zwangslage der Maßnahmen der Pandemie ergeben haben, festgehalten wie unsere Arbeit mit und über Iserv an unserer Schule ablaufen soll und verfahren im Kollegium damit einheitlich.

Es wird in keiner dieser aufgeführten Szenarien ein Unterricht über digitale Medien stattfinden, der einen Vergleich zum Unterricht im Klassenraum bietet.

Bei Kindern mit Förderbedarf oder auch Kindern im Bereich DaZ (**D**eutsch **a**ls **Z**weitsprache) gelten die allgemeinen Regeln nicht. Hier sehen wir eine Arbeit in direktem Kontakt (eben auch über Video) als notwendig.

Materialien zur Bearbeitung werden als Kopien und Wochenplan in den Wechselmappen im, bzw. vor dem Schulgebäude regelmäßig zur Abholung bereitgestellt. Es werden keine Materialien auf Iserv hochgeladen und die Pflicht auferlegt, diese auszudrucken. Gleiches gilt für die Rückgabe der bearbeiteten Aufgaben. Dies erfolgt nur über die Wechselmappe und in Absprache. Wir haben das Ziel, allen Kindern der Schule dieselben Möglichkeiten im Umgang und der Beschaffung ihrer Unterrichtsmaterialien zu bieten. Den Weg zur Schule, möglicherweise auch durch die Kinder völlig selbständig, erachten wir als zumutbar. Durch das Abholen den Bereich Schule tatsächlich vor Augen zu haben scheint uns ein wichtiger Aspekt im Bereich Verantwortlichkeit.

Die Videokonferenzen sind der Arbeit mit den Kindern vorbehalten. Hier sehen wir, dass gerade in den Bereichen des Distanzlernens eine visuelle Begegnung motivierend und unterstützend im Lernprozess ist. Die Eltern bleiben im telefonischen und schriftlichen Austausch, bzw. in den Präsenzphasen auch bei persönlichen Gesprächen in Räumen der Schule. Ausnahmen dazu bieten Elternabende/Treffen mit den Elternvertretern, in den Phasen, in denen eine Präsenz nicht möglich ist.

Die eingerichteten „Räume“ der Klassen bei Iserv bleiben für die Kinder geöffnet und können so auch immer genutzt werden. Da es sich um ein schulisches Portal handelt, werden in den Klassen Regeln für den Umgang in den „Räumen“ besprochen. Alle Räume stehen den Kindern zur Verfügung, solange die abgesprochenen Regeln zum Umgang eingehalten werden.

Präsenzunterricht:

Es finden keine Videokonferenzen o.ä. während einer Phase des vollständigen Präsenzunterrichts statt.

Wir legen Wert auf den direkten, persönlichen Kontakt mit Kindern und Eltern und stehen durch unsere Sprechzeiten in der Schule und den telefonischen Kontakt oder schriftliche Nachrichten per Mail immer zum gegenseitigen Austausch bereit.

Die eingerichteten „Räume“ der Klassen bei Iserv bleiben für die Kinder natürlich auch in dieser Phase geöffnet und können so auch immer genutzt werden (s.o.).

Fragen oder Schwierigkeiten, die sich bei den Hausaufgaben ergeben, werden dann am nächsten Schultag im Plenum der Klasse angesprochen und geklärt.

Wechselmodus: (Szenario B)

Schwerpunkt liegt in dieser Phase darin, den Kontakt zu den Kindern, die zu Hause lernen müssen, zu halten. Die Klassenlehrkraft bietet für diese Gruppe eine Sprechstunde in der Woche an, die von den Kindern genutzt werden kann. Fragen zu Aufgaben können beantwortet und besprochen werden, es geht um einen Austausch der Gruppe. Die Lehrkräfte der Schule haben eine vollständige Unterrichtsverpflichtung am Vormittag, eine Sprechstunde wird vornehmlich am Nachmittag angeboten werden können.

Alle Klassen/Gruppen werden von der Klassenlehrkraft über die Termine der Videokonferenzen informiert. Es besteht keine Verpflichtung einer Teilnahme.

Im Unterricht der Schule wird versucht alle Kinder zu animieren über den Bereich Iserv den Kontakt zu Kindern zu Hause zu suchen und aktiv die „Räume“ zum Austausch zu nutzen.

Distanzlernen:

Im Szenario C findet jeweils eine Videokonferenz in der Woche mit den jeweiligen Gruppen statt. Die Gruppen sollten möglichst klein gehalten werden, damit eine übersichtliche Gesprächsführung stattfinden kann. Auch hier geht es darum, einen Austausch über Aufgaben, Schwierigkeiten, Neuigkeiten o.ä. zu haben.

Die Kinder haben die Möglichkeit die Klassenlehrkraft, aber auch die Lehrkraft des entsprechenden Faches, bei Problemen mit den Lerninhalten um eine Videokonferenz zu bitten, wenn dies nicht telefonisch zu klären wäre. Über eine Mail kann die Anfrage gestellt werden, wir sind dann bemüht, einen zeitnahen Termin zur Besprechung zu finden. Diese

Möglichkeit besteht natürlich auch in der Besprechung der Kinder untereinander. Beispielsweise könnten sich Kleingruppen im „Raum“ zur Bearbeitung einer Aufgabe oder eines Arbeitsblattes treffen. Rücksicht und Respekt untereinander und ein zeitlicher Rahmen sollte dabei abgesprochen sein.

Stand: Januar 2021